

Lieber Olizzo!

Besten Dank für Deine Karte vom 6. VIII, die mir nach hier nachgesandt wurde. Ich hoffe, dass Du inzwischen meinen ausführlichen Brief Nr. 10 vom 27. VII erhalten hast, der Dich über die Entwicklung bis zu meiner Abfahrt nach Rom im einzelnen aufgeklärt hat. Ich möchte Dir nun im nachfolgenden mit der Bitte um Information an die in Frage kommenden Stellen die neuesten Nachrichten übermitteln. Meine telegrafische Benennung nach Rom fand seinen Grund in einer sehr überraschend erfolgte Entscheidung der Kommission, die Kisten aus dem Palazzo Vidoni wegzuführen, da dort ein Wasserschaden zu einer gewissen Überschwemmung der Räume, in denen die Kisten standen, geführt hatte und man ernste Schäden befürchtete. Da die Kommission derzeit noch über keinerlei grössere Geldmittel verfügte, konnte an einen Aufbau unserer Regale im Palazzo Vidoni zur Aufstellung der Bücher nicht gedacht werden. Zirkelgreifend auf ein altes Angebot des Vatikans wandte man sich also an den Vatikan mit der Bitte, unsere Bibliothek eine vorübergehende Heimstätte zu geben. Während der Präfekt Schiavastri betr. Radu sah, überwand der Präfekt Angeli alle Schwierigkeiten und ersuchte also die Kommission die Überführung in die Vatikanbibliothek. Diese ist nun in der ersten Augushälfte erfolgt und die Bücher wurden sofort im IV. Stock der Bibliothek aufgestellt. Der Erhaltungszustand der grossen Masse ist als gut zu bezeichnen, aber eine gewisse Anzahl haben doch auch Schäden erlitten, die aber durch die heisse und trockene Luft in den vatikanischen Atrien von Tag zu Tag zu-
nähme, sodass sich die Zahl der vollständig beschädigten Bände doch äusserst klein halten dürfte. Der Geruch nach Moder war Anfangs zwar sehr unangenehm, aber er wird dauernd weniger. Die wissenschaftlichen Materialien sind alle bestens erhalten, nur wenige Photo-
platten sind zerbrochen. Die beiden Bronzebüsten sind gut erhalten, die Gipsbüsten sind ziemlich beschädigt, wohl nur teilweise reparierbar. Der Gesichtspunkt der Kommission war vor allem der, die Bücher nicht einem weiteren Winter in den Kisten zu lassen, und dem ist angesichts des tatsächlichen Zustands der Bücher durchaus zuzustimmen. Ein weiterer Winter in den Kisten hätte doch ernste Schäden hervorgerufen und man muss im Interesse der Sache diese augenblickliche Lösung begrüssen. Sie ist aber keineswegs ideal, da nun ein neuer Faktor, der Vatikan, was nicht ~~idealerweise~~ ideal, aber praktisch in die ganze so wie so schon komplizierte Sache eingreift. Ich habe mit allen in Frage kommenden Stellen in diesen Tagen sehr eingehende Bespre-